



Soziale Stadt Nikola

Arbeitsgruppe 1 - Verkehr, Vegetation und Freiflächen

Antrag

Fortsetzung Fahrrad-Angebotstreifen vom Bismarckplatz auf der Seligenthalerstraße zum Kennedyplatz und darüber hinaus bis zur Mainburgerbrücke.

Herstellen von Einengungen (südlich) mit gleichzeitigen Anbringen von Zebrastreifen beidseitig auf Höhe des Fritz-Rampfmoser-Weges.

Begründung

Fahrrad-Angebotstreifen

Bei der Umgestaltung des Bismarckplatzes wurden auf beiden Fahrtrichtungen Fahrrad-Angebotstreifen angebracht. Nach einem guten Jahr im "Echtbetrieb" kann festgestellt werden, dass die Angebotstreifen in Verbindung mit dem nicht unwesentlichen mot. Verkehr auf dem Bismarckplatz sehr gut funktionieren. Aufgrund der direkten Sichtbeziehungen zwischen Autofahrern und Radfahrern nimmt man aufeinander Rücksicht. Probleme sind nicht bekannt (weder wegen weniger Platz, noch wegen Parken oder anderweitigen Einflüssen).

Deshalb wäre es wichtig, dieses für beide Verkehrsteilnehmer (mot. Verkehr/Radfahrer) funktionierende und auf Augenhöhe befindliche System fortzusetzen und zu erweitern. Durch die Verlängerung bis zur Mainburgerbrücke würde eine durchgängige Radwegverbindung von der Zweibrückenstraße bis zum Hauptbahnhof entstehen. Auch in der ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) für das Nikolaviertel wurde diese wünschenswerte Fahrradtrasse mit Dringlichkeitsstufe II und III aufgenommen.

Übergang Seligenthalerstraße auf Höhe Fritz-Rampfmoser-Weg


Auf dem Grundstück der ehemaligen Karlschwaige ist ein neues und attraktives Wohnquartier mit vielen neuen Bewohnern entstanden. Durch den Lückenschluss der Fußgänger- und Fahrradverbindung mit dem Fritz-Rampfmoser-Weg ist auch eine attraktive und kurze (auch lange ersehnte) Verbindung zur Seligenthalerstraße entstanden. Außerdem ist eine durchgängige Fahrradtrasse vom Landshuter Westen in den Landshuter Norden/Osten realisiert worden.

Diesen beiden neuen Situationen sollte Rechnung getragen werden. Das heißt, der Übergang über die Seligenthalerstraße auf Höhe des Fritz-Rampfmoser-Weges muss für Fußgänger und Radfahrer attraktiver werden.

Durch die Einengungen mit gleichzeitigen Zebrastreifen auf beiden Seiten des auslaufenden Fritz-Rampfmoser-Weges wird eine sichere Übergangsmöglichkeit mit guter Übersichtlichkeit geschaffen. Gleichzeitig wird der mot. Verkehr auf der Seligenthalerstraße automatisch verlangsamt, ohne den Verkehrsfluss direkt bzw. längerfristig (Ampel) zu unterbrechen. Die Aufmerksamkeit der mot. Verkehrsteilnehmer auf die Fußgänger und Radfahrer wird automatisch erhöht. Jeder Verkehrsteilnehmer weiß, dass ein Zebrastreifen in der Regel gut "funktioniert".

Durch diese Maßnahme kann die dringend notwendige Attraktivität und Belebung der Seligenthalerstraße erhöht werden, zumal auf der gesamten Länge der Seligenthalerstraße (von der Mainburger Brücke bis zum Kennedyplatz) keine einzige Querungsmöglichkeit vorhanden ist.

Dieser Antrag wurde mit Herrn Stadler vom Tiefbauamt abgestimmt.


Sprecher AG1
Soziale Stadt Nikola